

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt von den verantwortlichen Redacturen **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.
Verlag von **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.

No. 29.

Freitag, den 18. Juli,

1856.

Diese Zeitschrift erscheint jeden **Freitag** in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. praenumerando. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfennigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Mittwoch Mittags, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstag Nachmittags abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grahl, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Dresden Albrechtsgasse **Nr. 6b.** Parterre, sowie alle Postämter an.

Beitragereignisse.

Dresden, 11. Juli. Der Umsicht und Thätigkeit hiesiger Criminalpolizei ist es jetzt gelungen, mehrerer Personen habhaft zu werden, die den Marktdiebstahl schon seit längerer Zeit gewerbmäßig betrieben, sich aber bisher den angestellten Nachforschungen immer zu entziehen gewußt hatten. Das Complot besteht aus fünf Personen, worunter mehrere Frauen, und hofft man durch deren Festnehmung manchem zeitlich unentdeckten Verbrechen auf die Spur zu kommen, künftige aber zu verhüten. — Ebenso ist ein hiesiges Dienstmädchen in polizeilichen Gewahrsam gebracht worden, die sich des Bestehens ihrer Dienstherrschaft in großartigem Maaßstabe schuldig gemacht hat. Die bei ihr vorgefundenen und aller Wahrscheinlichkeit nach gestohlenen Effecten an Wäsche, Silberzeug &c. liefern eine förmliche Ausstellung und außerdem war sie im Besitz von 1800 Thlr. Vermögen, dessen rechtmäßigen Erwerb nachzuweisen ihr schwerlich gelingen dürfte. Durch Ausgabe eines Coupons mitgestohlener Werthpapiere ist deren Entdeckung herbeigeführt worden.

— Die Eröffnung der in den Sälen des frühern Gemäldegalerielocals vorbereiteten Gewerbeausstellung von Industriellen Dresdens und seiner Umgebung im Umkreise von zwei Stunden ist nun mit allerhöchster Genehmigung auf Montag den 21. Juli d. J. festgestellt.

— 15. Juli. Mit dem heutigen Tage werden zwei neue königlich sächsische Staats-Telegraphenbureaux, nämlich zu Tharand und Freiberg eröffnet.

Waldheim, 8. Juli. Eicher Vernehmen nach ist heute der hiesigen Anstaltsdirection eine hohe Justizministerialverordnung zugegangen, welcher zufolge Sr. Majestät unser allergnädigster König und Herr aus höchstzueignender huldvoller Entschliessung mehrere hiesige politische Strafgefangene zu begnadigen geruht haben. Dieser allerhöchsten Huld und Gnade verdankt zunächst der wegen versuchten Hochverraths zu Verbüßung 8jähriger Zuchthausstrafe hier seit dem 30. Juli 1853 detinirt gewesene Literat und ehemalige Redacteur der „Bergglocke“, Peters aus Laura, gänzlichen Straferlass, während 4 andern gleichen politischen Gefan-

genen Straferlasse von beziehentlich vier, zwei und einem Jahre und andern 5 dergleichen, worunter 3 lebenslänglich und 2 zu zwanzig Jahren Verurtheilte, eine Straferabsetzung auf resp. zehn und acht Jahre huldreichst zu Theil geworden sein soll. Ueber 5 andere politische Züchtlinge soll vorerst die Direction Führungsberichte beziehentlich jetzt und später zu erstatten haben.

Jöhstadt, 4. Juli. Gestern Morgen wurde das Städtchen Kupferberg, das ganz in unserer Nachbarschaft auf dem höchsten Theile des böhmischen Gebirges und an dessen steilen Abfalle nach dem Egerthale gelegen ist, von einer Feuersbrunst heimgesucht, welche in Zeit von wenigen Stunden dem Vernehmen nach 80 Häuser und die Stadtkirche in Asche legte. Da in dem Orte die äußerste Armuth herrscht, und die meisten Häuser mit einer nur sehr geringen Summe, manche gar nicht, bei einer Brandkaffe theilhaftig sind, so muß das Elend groß sein. Das Feuer, das bei einem Bäcker zum Ausbruch kam, soll, wie man sagt, durch mit Streichhölzchen spielende Kinder veranlaßt worden sein. Ob diese Meinung über die Entstehungsurache sich als richtig erweist, muß indeß noch abgewartet werden.

Großenhain, 27. Juni. In jüngster Vergangenheit hat der zur Begründung eines Gasbeleuchtungs-Actien-Bereins zusammengetretene, aus 12 hochgeachteten hiesigen Einwohnern bestehende Comité die Einladung zur Actienzeichnung, welche in den Tagen des 1. bis mit 5. Juli d. J. erfolgen soll, ergehen lassen. Nach dem ausgegebenen Prospecte ist die Anlage auf einen Absatz von circa 1100 Flammen mit circa $4\frac{1}{2}$ Millionen Kubikfuß Gas für den Anfang veranschlagt und es ist das Anlagecapital auf Grund eines sorgfältigen und in das Einzelne eingehenden technischen Bauplans auf 35,000 Thlr. festgestellt worden. Dem Beschlusse des Stadtrathes, daß sich die Stadtgemeinde aus ihren disponibeln Mitteln an diesem Gemeinnützigen und voraussichtlich rentabeln Unternehmen mit 11,500 Thlr. theilhaben, auch von vornherein für die Straßenbeleuchtung 80 — 100 Flammen entnehmen möge, sind die Stadtverordneten und der große Bürgerausschuß mit anerkennenswerther Bereitwilligkeit und völliger Einstimmigkeit beigetreten. Der Rest des Anlagecapitalis soll durch Ausgabe von 470 Stück Actien je zu 50